

INHALT

Vorwort	III
Zur Einführung	1
A. SULZBACH UND WÜRZBURG (1879–1908)	3
1. Dörfliche Kindheit und erste Lernjahre	3
2. Theologiestudium an der Würzburger Universität	6
3. Ordination und erste kirchliche Aufgaben	13
4. Theologische Promotion	13
5. Ein neues Forschungsprogramm	16
6. Würzburger Habilitation und erste Lehrtätigkeit	22
B. RÖMISCHE ARBEITSJAHRE (1908–1912)	34
1. Der Deutsche Campo Santo in Rom	34
2. Jesus Christus als Fisch	37
3. Das Exorzismusbuch kommt an die Öffentlichkeit	42
4. Zwei Festschriften und das Buch »Sphragis«	43
C. PROFESSOR IN MÜNSTER (1912–1927)	50
1. Dölgers münsterische Häuslichkeit	50
2. Unklarheit von Dölgers Lehrauftrag	51
3. Dölgers Vorlesungen und Prüfungen	58
4. Die münsterische Fakultät	59
5. Ferienkurs in Paderborn 1914	66
6. Neue Bücher: »Sonne der Gerechtigkeit« und »Sol salutis«	68
7. Als Gast bei der Warburg-Stiftung in Hamburg	72
8. Ichthys II/III und zwei Romreisen 1923 und 1924	74
9. Dölgers Schüler und Freunde	77
D. PROFESSOR IN Breslau (1927–1929)	82
E. PROFESSOR IN BONN (1929–1940)	86
1. Das eigene Haus	86
2. Ehrhard und Dölger	89
3. Schüler	90
4. Eine Vierteljahresschrift	93
5. Ichthys Band V	94
6. Buchungen für die Themen »Kreuz«, »Kreuzzeichen«	100
7. Theophaneia	101
8. Dölgers letzte Tage	102
F. VERSUCHE EINER WÜRDIGUNG VON PERSÖNLICHKEIT UND WERK	107
1. Werner Schöllgen	107
2. Michael Rostovtzeff	110

3. André Jean Festugière. Festugières Votum über Dölgers »Antike und Christentum«	111
4. Die Themen in Dölgers »Antike und Christentum«	115
G. DÖLGERS BUCHVIGNETTEN	126
H. BIBLIOGRAPHIA DOELGERIANA	139
Zu den Bildern und zum Faksimile	149
Faksimile: Einleitung zu Dölgers Vorlesung »Mysterienwesen und Christentum«	151
Register	153
Tafeln	